



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Sehr geehrter Herr
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
(PERSÖNLICH)

Lehrstuhl für Informatik 4

WS 2008/09: Auswertung für Systemprogrammierung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der
Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2008/09 zu Ihrer Umfrage:

- Systemprogrammierung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w08 - verwendet, es wurden 41 Fragebögen von
Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die
einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche
Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung
der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Es folgen die von Ihnen evtl. selbst gestellten Fragen, auf der letzten Seite befindet sich
eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ.
Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter
<http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> WS 2008/09)
möglich, hierzu die Bestenlisten, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn,
wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

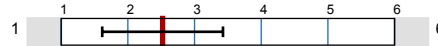
Bernhard Schmauß (Studiendekan, bernhard.schmauss@lhf.teei.uni-erlangen.de)
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat

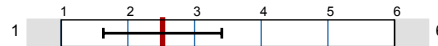
Systemprogrammierung (08w-SP)
Erfasste Fragebögen = 41

Globalwerte

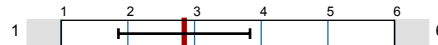
Globalindikator

mw=2.52
s=1.05

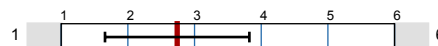
Vorlesung im Allgemeinen

mw=2.52
s=1.03

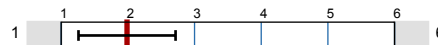
Didaktische Aufbereitung

mw=2.85
s=1.15

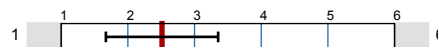
Persönliches Auftreten des Dozenten

mw=2.74
s=1.26

Verwendete Hilfsmittel

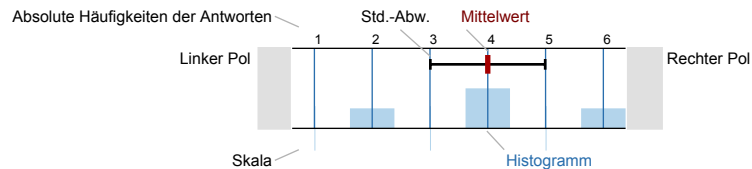
mw=1.99
s=0.85

Gesamteindruck

mw=2.51
s=0.98

Legende

Fragetext

n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Standardabweichung
E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !!

Allgemeines zur Person

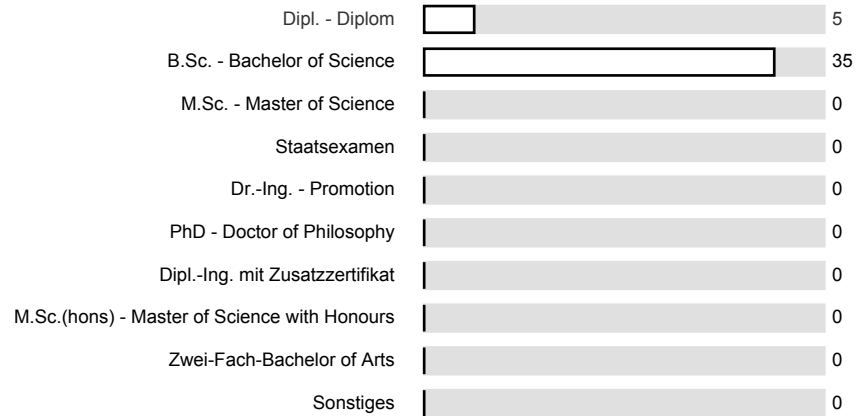
2_A) Ich studiere folgenden Studiengang:

n=40

CE - Computational Engineering		9
INF - Informatik		16
IUK - Informations- und Kommunikationstechnik		10
WINF - Wirtschaftsinformatik		5

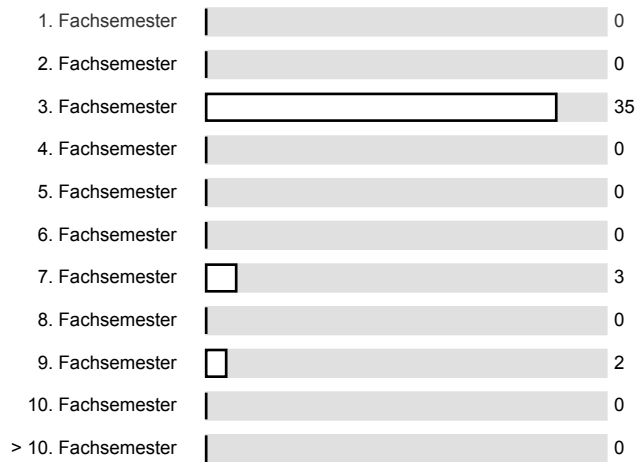
2_B) Ich mache folgenden Abschluss:

n=40



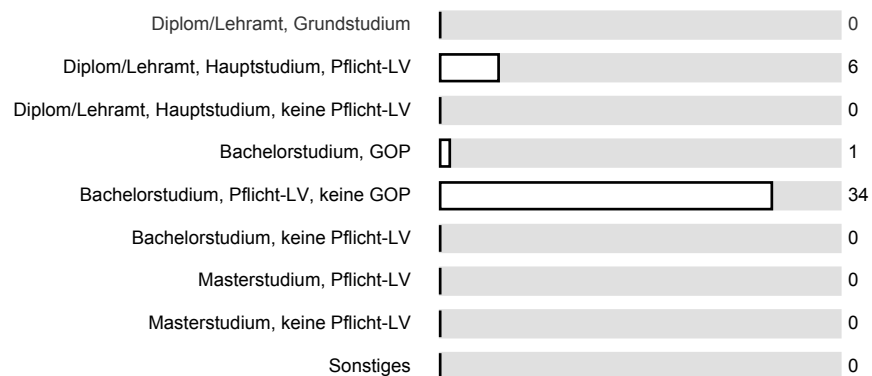
2_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

n=40



2_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum

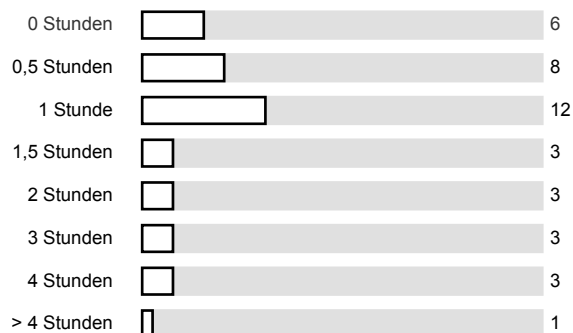
n=41



Mein eigener Aufwand

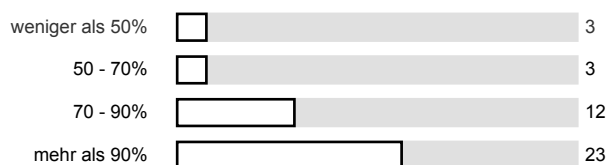
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

n=39



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

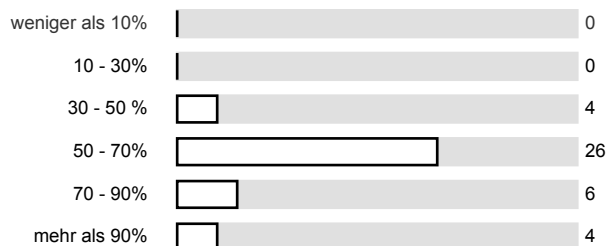
n=41



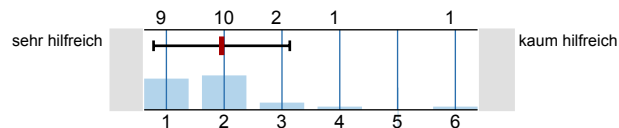
Durchführung

4_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

n=40



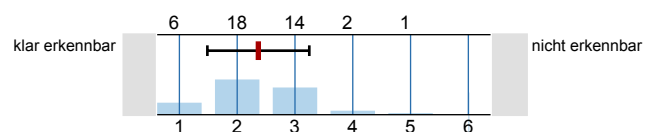
4_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien waren



n=23
mw=1.96
s=1.19
E.=12

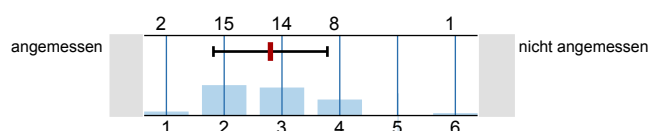
Vorlesung im Allgemeinen

5_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



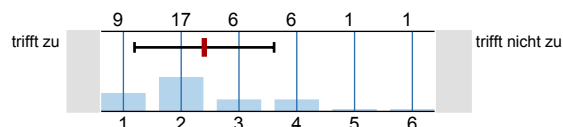
n=41
mw=2.37
s=0.89

5_B) Umfang und Schwierigkeitsgrad des Stoffes sind:



n=40
mw=2.8
s=0.99

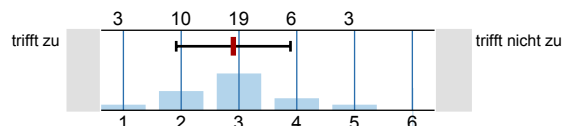
- 5_C) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



n=40
mw=2.4
s=1.22

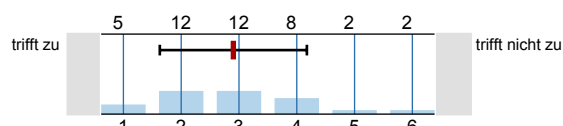
Didaktische Aufbereitung

- 6_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



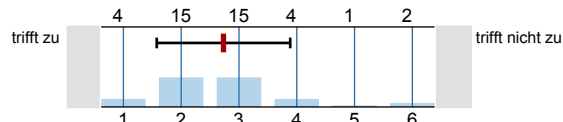
n=41
mw=2.9
s=1

- 6_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.



n=41
mw=2.9
s=1.28

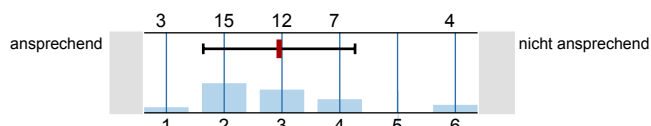
- 6_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



n=41
mw=2.73
s=1.16

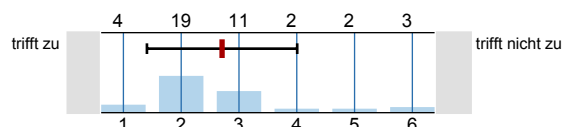
Persönliches Auftreten des Dozenten

- 7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



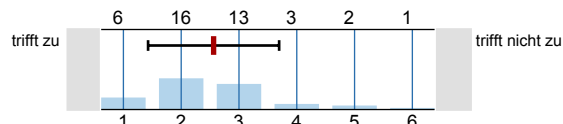
n=41
mw=2.95
s=1.32

- 7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



n=41
mw=2.71
s=1.31

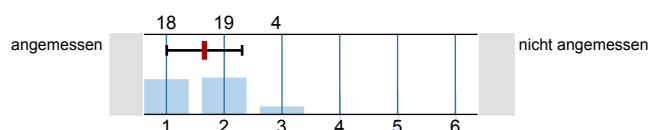
- 7_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.



n=41
mw=2.56
s=1.14

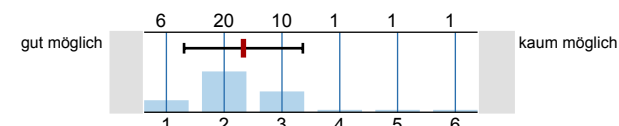
Verwendete Hilfsmittel

- 8_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



n=41
mw=1.66
s=0.66

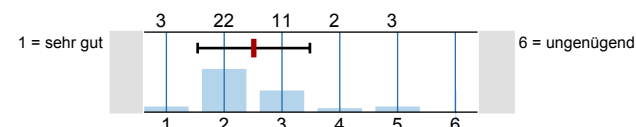
- 8_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



n=39
mw=2.33
s=1.03

Gesamteindruck

- 9_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



n=41
mw=2.51
s=0.98

Weitere Kommentare

^{10_A)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- ...wenn sie Prof. Kleinöder hält. Die Infos auf den vorbildlichen Folien sind meist sehr detailliert und vollständig.
- Sehr hilfreiche C-Einführung zu Beginn! Insgesamt sind die Folien mit viel Liebe zum Detail (vielleicht machmal zu viel?) gestaltet worden.
- + wechselnder Dozent (hin zu Jürgen Kleinöder)
- Beide Dozenten mit sehr ansprechendem Präsentationsstil. Vorlesung wird regelmäßig durch Anekdoten und kleine Witze aufgelockert.
- der Zusammenhang zu den Übungen
- Ich finde beide Dozenten, also sowohl jklein als auch wosch, haben einen sehr ansprechenden Vortragsstil, bei dem es oft richtig Spaß macht zuzuhören, wenn zum Beispiel von jklein kommt: "Das kann man dann kaufen!"

^{10_B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Die Art des "Vorlesens" bei Herrn Schröder-Preikschat ist mir persönlich zu verworren und faßelig. Generell wäre es schön nicht in nahezu jeder Vorlesung zu hören: "Das wollten wir eigentlich auf den Folien ändern...". Besser wäre es wenn die Änderungen schon gemacht wären.
- Weniger ist manchmal mehr, vielleicht nicht so sehr in Details verlieren und dafür langsamer/ausführlicher die Grundkonzepte aufzeigen, damit man sich diese besser einprägt. So fällt es teils schwer, das eigentlich wichtige herauszufiltern.
- Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat spricht oft schnell und monoton, sodass es schwer fällt nicht abzudriften.
- - Der Dozent sollte in seinen Vorlesungen lieber hochdeutsch sprechen. - Es sollte darauf geachtet werden, dass die Folien gut verständlich sind. Dies ist im Moment leider nicht immer der Fall. - Manchmal ist der Stoff zu komplex, um ihn in der normalen Geschwindigkeit richtig nachvollziehen zu können. Die Nachbearbeitung wird durch die nicht so guten Folien erschwert.
- ein Zusammenhang zwischen Übungen und Vorlesung fehlt oft. Die Übungen erfordern viel Zeitaufwand und trotzdem helfen sie nicht beim Verstehen / Lernen der Vorlesung. Bei der Vorlesung wird sehr viel Unnützes erzählt. Dadurch verliert man den Blick auf das Wesentliche. Vorlesungen von H. Kleinöder sind in diesem Punkt viel besser. Er "labert" nicht so viel.
- Durch die komplizierte Ausdrucksweise des Dozenten ist es schwer, der Vorlesung zu folgen, wenn man nicht 100%ig konzentriert ist. Sprechpausen und einfacherer Satzbau würden das Verstehen des eigentlich gut aufgearbeiteten Stoffs deutlich erleichtern.
- Der Dozent steht vorn und rattert den Stoff runter. Mitdenken ist schwer möglich, genauso wie wach bleiben. eventu. Mehr Bezug zum Übungsstoff (Programmierung) statt Pseudo-Code wären eventuell nützlich.
- Der Dozent (wosch) sollte versuchen mehr hochdeutsch zu sprechen (weniger Dialekt). Ausserdem ist das zwanghafte Übersetzen von etablierten Fachbegriffen aus dem Englischen unnoetig und verwirrend.
- Es ist oft schwierig zu erkennen, ob ein Begriff ein ziemlich frei aus dem Englischen übersetzter Fachausdruck ist. Da spricht man einerseits von Internationalisierung und dann lernt man fast ausschließlich deutsche (oft nur in dieser Vorlesung verwendete) Begriffe kennen. Oft muss man erst lange überlegen, bis man im deutschen Ausdruck die englische Entsprechung (die einem meistens zuvor bereits bekannt war) erkennt.
- Der Vorlesungsstil des Dozenten(Wosch) ist extrem schwer nachvollziehbar, da sein Dialekt das Zuhören extrem schwer macht. Weiterhin ist es nicht notwendig, dass er jeden Fachbegriff übersetzt, da diese im Fach eigentlich bekannt sein sollten. Zusätzlich ist es nicht besonders ansprechend, wenn er Englische Begriffe eher deutsch, als englisch betont.
- manchmal redet der wosch ein bisschen zu schnell ;)
- Die Übersetzung von Fachbegriffen ins Deutsche wird manchmal etwas übertrieben.
- Manchmal wird ein bisschen schnell durch den Stoff geprescht.. Also Zeit zum nachvollziehen ist da manchmal kaum..

- In der Miniklausur wurden keine Punkte darauf gegeben, wenn man bei den multiple choice Fragen angekreuzt hat, dass die MMU logische auf physikalische Adressen abbildet. Aus Folie 13-8 und aus der Abbildung auf Folie 13-10 wird aber genau das ersichtlich, und insofern fände ich (und ich bin mit dieser Meinung nicht alleine) es notwendig, dass man darauf dann auch Punkte bekommt. Wenn man schon mehrere richtige Antworten anbietet, obwohl man darüber schreibt, dass es nur eine richtige Antwort gäbe, dann müsste auch wirklich bei jeder Frage grundsätzlich JEDE Antwort, die richtig ist, die entsprechenden Punkte bekommen. Noch gerechter wäre es, von vorneherein nur so viele richtigen Antworten anzubieten, wie auch angekreuzt werden sollen, weil man, wenn man zwischen 2 eigentlich richtigen Antworten hin- und herüberlegt, auch eine Menge Zeit verbraucht, die für die Bearbeitung der anderen Aufgaben fehlt.
- Die Folien von Prof. Schröder-Preikschat sind teilweise etwas wirr sodass der Zusammenhang und Inhalt schwer verständlich wird

^{10_C)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Gibt es jetzt einen Prüfungstermin?
- In der Regel ist die Vorlesung besser verständlich, wenn JuK sie hält.
- Es könnte ein etwas besserer Zusammenhang zu den Übungen hergestellt werden.
- Mike und jklein haben sehr gute Vorlesungen gehalten, bei Ihnen versteht man den Stoff wesentlich besser.
- Danke für die Kooperation bei der Suche nach einem Ersatztermin für die Klausur und wenns leider nicht geklappt hat!
- Ich weiß, dass es 2 Dozenten waren. Aber zusammen haben sie die Vorlesung zu 100% selbst gehalten ;)
- In den Vorlesungsfolien kann man sich leider nur schwer zurechtfinden, da sie schlecht gegliedert sind.

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat

Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung
(Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Alle Vorlesungs-Fragebögen im
WS0809

